

Peter Józsa

Der im Jahre 1975 in Ungarn geborene Peter Józsa gilt als einer der bemerkenswertesten Pianisten der jüngeren Generation. Sein Landsmann, der große Pianist Zoltán Kocsis bezeichnet ihn als einen „*brillanten und reifen Künstler, der eindeutig in den Kreis der Spitzenpianisten gehört*“.

Schon im Alter von zehn Jahren wurde er als Sondertalent in den Vorbereitungskurs der Klavierfakultät der Budapester Franz Liszt Musikakademie aufgenommen.

1990 war er in Davos im Rahmen des World Economic Forum an einem Benefizkonzert beteiligt und begeisterte sein Publikum, u.a. die legendäre Liv Ullman. Im Sommer **1992** trat er im ungarischen Makovecz-Pavillon bei der Weltausstellung (Expo) in Sevilla auf. Seit seinem sechzehnten Lebensjahr konzertiert er regelmäßig. Er gab Konzerte in Deutschland, Holland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Bulgarien, Rumänien und im Libanon. Das Spiel des mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Künstlers ist auf diverse CD und Rundfunkaufnahmen dokumentiert.

Im Jahr **1997** setzt er sein Studium in der Meisterklasse von Prof. Boris Bloch an der Folkwang-Hochschule Essen fort. Meisterkurse und Privatstunden bei András Schiff, György Kurtág, Leon Fleisher, Dmitri Bashkirov, Oleg Maisenberg und Marie-Francoise Bucquet in Paris ergänzen seine Ausbildung. **1999** war er Stipendiat des Initiativkreises Ruhrgebiet. Ein spektakulärer Erfolg war das Eröffnungskonzert des Klavier-Festivals Ruhr '99 mit seiner Interpretation von Chopins Klavierkonzert Nr. 1 e-moll. „Er erreicht völlig unverkrampft größte Klarheit“ - schrieb die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (21.Juni/1999) über ihn.

Im Mai **2000** wurde er mit dem renommierten Folkwang-Preis in Essen ausgezeichnet. Einen seiner größten Erfolge feierte er beim Debüt im Concertgebouw Amsterdam, bei dem er am 3. September 2000 - nach einer Vorauswahl von 98 Pianisten - Beethovens Viertes Klavierkonzert mit dem Netherlands Chamber Orchestra unter der Leitung von Philippe Entremont aufgeführt hat. Es folgten weitere Einladungen nach Holland und für die Periode von 2000-2003 ist ihm der Titel "Holland Music Sessions Concert Artist" verliehen worden.

Im Mai **2001** spielte er mit dem ungarischen Keller-Quartett im Budapester Rundfunk.

Im August **2002** war Peter Józsa Preisträger der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums in Salzburg. Er debütierte mit der Sonate von Béla Bartók im Rahmen der Salzburger Festspiele im großen Saal des Mozarteums.

Im Mai **2003** gewann Peter Józsa den ersten Preis des Köhler-Osbahr-Stiftung Wettbewerbs in Duisburg. Im Juni **2003** legte er das Konzert-Examen (Meisterstufe) an der Folkwang-Hochschule Essen mit besonderer Auszeichnung ab.

Im August **2004** war er erneut Gast beim Klavier-Festival Ruhr. Er gab zwei umjubelte Soloabende im Prinzenschloss Hohenlimburg.

Im März **2006** wurde er am 1. Internationalen Carl Bechstein Klavierwettbewerb (Ruhr) mit dem Preis „herausragende musikalische Persönlichkeit“ ausgezeichnet.

Im Juni **2008** gewann er den 1. Preis beim „Torneo Internazionale di Musica“ in Verona/ Italien.

2009-2010 gab er Recitals in Italien (Verona, Mola di Bari, Anticoli Corrado).

2012 wurde er künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten Klassik-Festivals „Vizzeneklasszik“ in der ungarischen Barockstadt Tata.

2013 wurde er als Professor an die Kunstuniversität Graz (KUG) / Institut 12 in Oberschützen berufen.